

Bericht IFR Weltmeisterschaft IPO in Rottweil: von Walter Horn

Der schweizerische Rottweiler Club hatte folgende Hunde und Hundeführende für die Teilnahme in Rottweil selektioniert: Flay vom Schwingbach, Robert Betschart; Eska vom Schwingbach, Hans Schuler; Kirou vom Hause Neubrand, Elisabeth Tobler und Arkan vom Hause Neubrand II, Rolf Zimmerli.

Von den gemeldeten 56 Teams aus 18 Ländern waren 3 als Ersatz gemeldet. Somit waren 53 Teams startberechtigt. Leider mussten 4 Teams aus verschiedenen Gründen ihre Teilnahme an der Weltmeisterschaft absagen. Auch die Schweiz musste leider eine Absage vornehmen: Arkan vom Hause Neubrand II, geführt von Rolf Zimmerli, musste infolge zerrungsbedingter Lahmheit für einige Tage geschont werden. Schade, aber solche Schicksalsschläge gehören zum Sport, auch zum Hundesport.

Das Fussballstation Rottweil war schon immer ein Mekka der Hundesportler und auch diese Veranstaltung war ausgezeichnet besucht. Das Wetter spielte mit, die Hunde wurden sportlich vorgeführt, die Sanitäter genossen ein ruhiges Wochenende, und Richter und Helfer leisteten einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen des Anlasses.

Mit der anstehenden Weltmeisterschaft 2014 in Schaffhausen wurde die Organisation der Veranstaltung mit Argusaugen betrachtet. Einige Schwachpunkte wurden identifiziert, dazu gehörte die Startorganisation mit nur 4 Teams pro Gruppe. 6 Teams sind nötig, wenn Hunde, Richter und Helfer vernünftige und erholsame Pausen machen wollen.

Als ein erstes allgemeines sportliches Fazit kann ich sagen, dass die B und C Übungen teilweise auf höchstem Niveau stattfanden. Bei der B Übung habe ich keine Häufung von gleichen Fehlern gesehen. Bei der C Übung sind 2 Hauptschwachpunkte zu notieren: 1. das schlechte Revieren auf dem grossen Platz, 2. fehlendes Kommando des Hundeführers bei der Flucht. Ein etwas anderes Bild zeigte die Abteilung A. Ohne Zweifel, das Gelände war schwierig: Rapsfelder die vor wenigen Tagen gepflegt wurden und nur wenige Zentimeter durch den Regen genässt waren. Dennoch, hundesportlich war die Veranstaltung in der Abteilung A klar zweitklassig. Aus meiner Sicht sind da erhebliche Ausbildungsdefizite vorhanden.

Die Schweizer kämpften mit unterschiedlichem Glück wie folgt:

Rang	Hundeführer	A	B	C	Total
16	Robert Betschart	88	85	82	255
34	Elisabeth Tobler	21	91	92	204
40	Hans Schuler	90	87	Abbr	177

Hans und Röbi zeigten eine gute Fährte. Bei Hans wurde die teilweise Entlastung bei Gegenwind moniert (hoher Kopf, offener Fang), bei Röbi wurde von den 4 Wickeln nur 3 sauber ausgearbeitet. Leider fehlte bei Elisabeth das Wettkampfglück. Bei der Abteilung B fehlte unter dem strengen Blick von Hans Graf die Genauigkeit beim Vorsitz und der Grundstellung. Dennoch, die Hunde wurden trieblich bestens vorgeführt. Eska vom Schwingbach zeigte eine sehr sportliche, schnelle Unterordnung. Bei der Abteilung C war Kirou wie nicht anders erwartet ein sicherer Wert. Volle Griffe und eine ausgezeichnete Wucht zeichnen den Hund seit Jahren aus. Bei Flay und Eska waren die "Batterien" leider eher leer. Flay absolvierte die Abteilung erfolgreich, aber der "Sprutz" fehlte. Das

könnte der Hund besser. Etwa das gleiche Bild bot Eska bis zur Flucht. Der erste Anbiss ungenügend und schon war der schnelle Helfer weg. Abbruch war die Folge.

Die Mannschaftswertung wird von Deutschland mit 840 Punkten vor Dänemark 781 und Italien 761 Punkten gewonnen.

Die Einzelwertung wurde von Greta Marani, Italien mit 283 Punkten vor Melanie Krüger, Deutschland mit 282 und Jan Kunzel, Tschechische Republik mit 280 Punkten gewonnen.

Ich danke allen Teilnehmenden und den vielen Fans aus der Schweiz für ihr sportliches Auftreten. Ich freue mich auf ein Wiedersehen an der 5 R in Beringen.